

Flugplatz-Slalom: Fahrerisches Können gefragt

AC Kötzing Veranstalter des rasanten Spektakels in Arnbruck / Als Rennleiter fungiert Hans-Peter Hausladen

ARNBRUCK (ksm). Am kommenden Sonntag heißt es wieder „Start frei“ für den ADAC-Flugplatz-Slalom auf dem Flughafengelände in Arnbruck. Ursprünglich als Beitrag zur Bad Kötztlinger Pfingstfestwoche aus der Taufe gehoben, hat diese spektakuläre Motorsportveranstaltung inzwischen längst eine überregionale Bedeutung erlangt.

Zum 34. Male findet heuer der Slalom des ADAC-Ortsclubs Kötzing statt. Termin für die Austragung ist Sonntag, 23. April. Hochkarätige Slalompiloten aus dem gesamten ostbayerischen Raum werden ihr fahrerisches Können und Geschick unter Beweis stellen. Die Streckenlänge beträgt je Lauf 800 Meter, das Nenngeld 25 Euro, für SE-Einsteiger und U 21 12,50 Euro. Der Start des ersten Fahrzeugs ist um 10 Uhr zu erwarten.

Trainings- und Wertungsläufe

Bei dieser Neuauflage des ADAC-Flugplatz-Slaloms, der unter anderem als Lauf um den Nordbayerischen Slalom-Pokal 2006, Nordbayerischen Jugend-Slalom-Pokal 2006, OMV-ADAC-Städte-Slalom-Pokal 2006, die Niederbayerischen Maier-Korduletsch-Motorsportmeisterschaften 2006 und für das Sportabzeichen des ADAC, AvD und DMV gewertet wird, dürfen nur serienmäßige und verbesserte Slalomflitzer, die TÜV-geprüft sind, eingesetzt werden. Die Trainings- und Wertungsläufe sollen von 10 bis 16.30 Uhr abgespult werden. Zirka 30 Pro-



Viel Geschicklichkeit und extreme Fahrzeugbeherrschung bei hoher Geschwindigkeit werden beim Flugplatz-Slalom am Sonntag in Arnbruck von den Akteuren gefordert.

Foto: Fischer

zent der gestarteten Teilnehmer erhalten in jeder Klasse Ehrenpreise, Gruppensieger jeweils Siegerkränze. Es wird auch ein Damenpreis vergeben.

Jedem Teilnehmer wird auf dem

Flughafengelände jeweils ein Trainingslauf zugestanden. Danach kann jeder Slalompilot in zwei Wertungsläufen demonstrieren, inwieweit er sein Fahrzeug auch in extremen Situa-

tionen beherrscht. Wieder wird man am Sonntag die Feststellung treffen können, dass es Slalom-Asse gibt, die viel riskieren, aber dennoch wissen, wo ihre eigenen Grenzen sind. Für

die Zuschauer sind solche „Slalom-Artisten“ das Salz in der Suppe, das den Nervenkitzel reizt. Nachdem vom Flughafen-Restaurant, aber auch von anderen Positionen aus, ein optimaler Einblick in das Geschehen rund um den Parcours auf dem Flughafen gewährleistet ist, darf es als sicher gelten, dass die Motorsportfans voll auf ihre Kosten kommen.

Über Lautsprecher informiert

Die Fahrzeugabnahme erfolgt in der Zeit von 10 bis 15 Uhr. Auch in diesem Jahr ist der Start klassenweise nach Startnummern vorgesehen. Der Streckensprecher Heini Huber wird alle erforderlichen Informationen über Lautsprecher bekannt geben. Die Siegerehrung erfolgt getrennt für jede Gruppe nach Ablauf der Protestfrist auf dem Veranstaltungsgelände.

Als Sportkommissar fungiert Hans Seebauer (AC Nittenau), als Rennleiter Hans Peter Hausladen, Rimbach, als stellvertretender Rennleiter und Umweltbeauftragter Achim Kadur (Bad Kötzing). Technischer Kommissar ist Herbert Huber, Bad Kötzing. Für die Zeitnahme zeichnet der HP-Sport Blaibach verantwortlich. Für die Streckensicherung sorgen Funktionäre des ADAC-Ortsclubs Kötzing. Die eingesetzten Sachrichter haben eigenverantwortlich zu beurteilen, ob der jeweilige Slalom-Pilot einen Fehler im Parcours begangen hat.

Übrigens: BRK und Feuerwehr sind während der Veranstaltungsdauer ebenso vor Ort wie ein Imbiss-Stand, betrieben vom Veranstalter des Slaloms.